



Für „ungewöhnliche Maßnahmen“ geehrt

Preis für Ingrid Städter / Parlament und ALB tagen gemeinsam

Dietzenbach (jw) ■ „Ich fühle mich sehr geehrt“, sagte Ingrid Städter gerührt. Auf der gemeinsamen Sitzung des Stadtparlaments und des Ausländerbeirates (ALB) verlieh ALB-Vorsitzender Cengiz Hendek der stellvertretenden SG-Jugendwartin den Preis für besondere Verdienste um den Gedanken der Völkerverständigung.

„Sie haben ungewöhnliche Maßnahmen ergriffen“, lobte Hendek. Mit dem Preis ehrt der ALB Städters Engagement für die Familie Begovic, über der nach zwölfjährigem Aufenthalt in Deutschland das Damoklesschwert der Ausweisung schwebt. Aufmerksam wurde Städter auf das Schicksal der Familie, als die Tochter Sabiha wegen jener

Entwicklung aus dem Handballteam austreten wollte. „Sabiha und ihre Familie, zu der auch eine schwerstbehinderte Schwester gehört, haben durch Sie und die Vereinskameradinnen eine Solidarität erfahren, die selten ist“, lobte Hendek. Dementsprechend bedankte er sich nicht nur mit einer Urkunde bei Städter, sondern bei der gesamten Mannschaft mit einem Gutschein für einen türkischen Imbiss.

Danach wandte sich die Versammlung dem Projekt „Zuwanderer in der Stadt“ zu. Leiter Christoph Kulenkampff stellte die in acht Großstädten anlaufende Integrationsförderung vor. Ausgangspunkt bildet die unbestrittene Tatsache, dass „die

Ausländer sich räumlich separieren“. Was nicht allein in ihrer Verantwortung liege. Als Hauptachse für die Schaffung von Integration betrachtet die zehnköpfige Kommission die Schulen in den so genannten ethnischen Quartieren. Gerade die weiterführenden Schulen bräuchten ein neues Selbstverständnis als Orte der Integration. Was auch heißt, dass an den Schulen die Angst der Eltern vor der Verdrängung ihrer Kulturen überwunden wird.

Eine weitere Aufgabe sieht Kulenkampff in der Schaffung strukturierter Freiräume. „Das gesellschaftliche Leben der ausländischen Bürger spielt sich viel mehr draußen ab“, erklärte er und lobte die „Internationalen Gärten“.

Geehrt für ihr Engagement: Der Ausländerbeirat hat der Ingrid Städter (Mitte) den Völkerverständigungs-Preis verliehen. Bedacht wurde auch der SG-Handballnachwuchs, der sich ebenfalls stark für die Familie Begovic eingesetzt hatte. Foto: jw